

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 145/68

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,  
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,  
Düsseldorf, T [REDACTED]straße [REDACTED].

Beklagter und Beschwerdeführer,

gegen

Dr. Hedwig S [REDACTED] ,  
[REDACTED], S [REDACTED] Platz [REDACTED].

- Prozeßbevollmächtigter:

Klägerin und Beschwerdegegnerin,  
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],  
H [REDACTED] -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter Dr. Graf, von der Mühlen, Zorn und Henkel in der Sitzung vom 11. März 1969 beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 8. Dezember 1967 wird zugelassen.

G r u n d e :

Es ist die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BGG), ob anhaltende Schmerzen von besonderem Ausmaß bei der Bemessung des Hundertsatzes der Rente gemäß §§ 15 Abs. 2, 15a der 2. DV-BGG auch dann einen Zuschlag zum Mittelwert rechtfertigen können, wenn sie bereits bei der Bemessung des verfolgungsbedingten Grades der Erwerbsminderung oder der Festsetzung einer allgemeinen Minderung der Erwerbsfähigkeit ab 80 vom Hundert berücksichtigt worden sind.

Mai

Zorn